BIS - BESONDERE SAMMLUNGEN IN SACHSEN

Feministische Bibliothek

MONAliesA

Archiv und Veranstaltungsort

vom MONAliesA-KOLLEKTIV

MONAliesA ist die größte Spezialbibliothek zu Frauen- und Genderthemen in den neuen Bundesländern. Besucher können sich im dortigen Archiv unter anderem über die Frauenbewegung in der DDR informieren oder live bei einer Veranstaltung aktuelle frauenpolitische Themen diskutieren.

ie MONAliesA entstand als Bibliothek von und für Frauen während der gesellschaftlichen Umbruchszeit 1989/1990 in Leipzig. Sie ist die erste und bis heute größte Spezialbibliothek zu Frauen- und Genderthemen in den neuen Bundesländern.

Seit 1990 werden hier Literatur und andere Medien mit thematischer Konzentration auf die Bereiche "Frauen", "Frauenbewegung", "Gender" und "Feminismus" in Form von wissenschaftlicher Literatur, Belletristik, Zeitschriften, Grauer Literatur, Graphic Novels, Hörbüchern und Filmen gesammelt und archiviert. Insbesondere Dokumente zur Frauenbewegung der DDR und während der Friedlichen Revolution wie auch Werke von DDR-Literatinnen bilden einen wichtigen Teil des MONAliesA-

(Archiv)Bestandes. Diese Sammelschwerpunkte in der Bibliothek als auch in unserem Archiv macht die MONAliesA zu einem Unikat, welches so weder in den alten, noch in den neuen Bundesländern zu finden ist.

Die Bibliothek verfügt über rund 30.000 Medieneinheiten, die als Präsenzexemplare und überwiegend zur Ausleihe der Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Durch den regelmäßigen Erwerb aktueller feministischer Literatur ist das Angebot immer auf dem neuesten Stand.

Die Archive – Graue Literatur und Zeitschriften

Die MONAliesA besitzt ein umfangreiches Archiv an unveröffentlichten Zeugnissen der Frauenbewegung in Ostdeutschland, zur frauenbewegten Geschichte der DDR und während der Friedlichen Revolution sowie Dokumente der jüngsten feministischen Geschichte, die sich mit den Aktivitäten der nicht-etablierten Frauenbewegung beschäftigen, das sogenannte "queer-feministische Archiv": Flyer, Broschüren, Fanzines sowie Veranstaltungsprogramme der zeitgenössischen queer-feministischen Szene in Deutschland werden dort gesammelt. "Queer-Feminismus" bezeichnet eine Strömung in der jüngeren feministischen Bewegung und macht auf alternative Lebensformen jenseits der Zweigeschlechtlichkeit aufmerksam.

Diese Dokumentsammlung unveröffentlichter Druckwerke ist in den neuen Ländern besonders wichtig, wo der politische Umbruch 1989/90 auch zu Brüchen im Gedächtnis der unabhängigen Frauenbewegung geführt hat und sich zudem die



Lebensrealität von Frauen so stark veränderte, dass jüngere Generationen nicht unmittelbar die Erfahrungen der älteren beerben. Diese Geschichte wird in der MONAliesA systematisch aufbewahrt und zugänglich gemacht, denn der Bestand der Grauen Literatur ist wichtig für eine gesamtdeutsche Frauenbewegungsgeschichtsschreibung und ein enormer Schatz, um die Leistung ostdeutscher Frauen für Frauen- und Gleichstellungspolitik seit den 1990er Jahren sichtbar zu machen und zu würdigen. Während die Archive in den alten Bundesländern überwiegend Zeugnisse der westdeutschen Frauenbewegung archiviert haben und archivieren, hat die MONAliesA beide Seiten im Bestand.

Ebenfalls im Bestand der MONAliesA befindet sich eine umfangreiche Zeitschriftensammlung, die bis in die 1950er Jahre zurückreicht und Auskunft über die historischen und gegenwärtigen Prozesse in der Frauenbewegung Die wortreiche Welt der Buchgestaltung in der queer-feministischen Szene gibt. Auch hier kann die MONAliesA einen regionalen Schwerpunkt vorweisen: Von "lernen und handeln" des ehemaligen Demokratischen Frauenbundes Deutschland (DFD, heute dfb) und der "Zaunreiterin", der ersten autonomen Frauenzeitschrift der DDR, über die "Frauenblätter – Informationen der Fraueninitiative Leipzig" bis hin zur "EVENTuell – Leipzigs Frauenzeitung" kann man bei uns Frauen- und Lesbenzeitschriften aus Ostdeutschland und aus verschiedenen Zeitabschnitten finden. Die Zeitschriften lagerten die letzten Jahrzehnte im Magazin der Bibliothek, sie wurden nun nach und nach wieder in die Bibliotheksräume integriert.

Im Rahmen einer Projektförderung durch das "Digitale Deutsche Frauenarchiv" (DDF) werden momentan die Dokumente aus den Teilbeständen Graue Literatur und Zeitschriften katalogisiert und sind dann ebenfalls im OPAC auffindbar.

Struktur

Das MONAliesA-Team besteht aus circa zehn ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, einer fest Angestellten (50 Prozent-Stelle) sowie einer Person, die im Rahmen des Bundesfreiwilligendiensts in der Bibliothek arbeitet. Je nach Projektförderung können weitere Stellen besetzt werden, momentan arbeiten drei 50 Prozent-Stellen im Rahmen des DDF-Projekts in der Bibliothek.

Die Bibliothek ist barrierefrei zu erreichen und zugänglich für alle Menschen unabhängig ihres Geschlechts. Die Gruppe selbst besteht ausschließlich aus Frauen.

Die MONAliesA ist langjähriges Mitglied des Dachverbands aller deutschsprachigen Lesben-/Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen i.d.a. Seit 2015 ist der komplette Bestand im META-Katalog recherchierbar. Dieser Katalog umfasst die Bestände aus allen Mitgliedseinrichtungen des i.d.a.-Dachverbands. Ein weiterer Verbundkatalog, in dem der Bestand der MONAliesA seit Mai 2017 integriert ist, ist der Leipziger Regionalkatalog Lerxe.

Veranstaltungen und Projekte

Die MONAliesA ist nicht nur Bibliothek und Archiv, sondern gleichzeitig Treffpunkt und Veranstaltungsort. Wir organisieren jährlich im Durchschnitt 20 Veranstaltungen zu frauenpolitischen und feministischen Themen (Lesung, Diskussionsrunden, Exkursionen oder Workshops). Außerdem bieten wir die Bibliotheksräume zur kostenfreien Nutzung an. Verschiedene studentische, queere und feministische Lesekreise und Diskussionsgruppen nutzen die Bibliothek, eine Zeitschriftenredaktion trifft sich regelmäßig in der MONAliesA und frauenbewegte Gruppierungen halten in der Bibliothek ihre Vereinsversammlungen ab.

Derzeit werden im Rahmen des bereits erwähnten DDF-Projekts die Teilbestände Graue Literatur und Zeitschriften aufgearbeitet. 2018 werden Teile dieser Bestände digitalisiert und auf der Plattform "Digitales Deutsches Frauenarchiv" online gestellt. Daneben arbeiten wir im Rahmen des Netzwerks Bestandssicherung daran, weitere Dokumente aus der DDR-Frauenbewegung zu sammeln und zu archivieren.



Auswahl alter und junger

nachträglich katalogisiert

MONAliesA LEIPZIG – FEMINISTISCHE BIBLIOTHEK

Haus der Demokratie • Bernhard-Göring-Straße 152 • 04277 Leipzig T 0341 94 67 21 29 • E-mail: bibliothek@monaliesa.de

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 15 bis 19 Uhr Treffen außerhalb der Öffnungszeiten können per Mail oder telefonisch abgesprochen werden.

Die Jahresgebühr beträgt 10,- Euro (7,- Euro ermäßigt).

Kataloge zur Online-Recherche: www.opac.monaliesa.de; www.meta-katalog.eu; www.lerxe.net

https://monaliesa.wordpress.com/



BIS



BIS



BIS







@ **①** ②



BIS







BIS





BIS



BIS

BIS

BIS





